

2) der Häusler Ernst Biefelt aus Berna wegen gewaltthamen Widerstandes gegen öffentliche Beamte bei Vornahme von Amtshandlungen zu 14 Tagen Gefängniß;

3) der Lohnfuhrmann Heinrich Wolf aus Lauban wegen einfachen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß;

4) der Böttchermstr. Moriz Johu aus Seidenberg wegen einfachen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;

5) der Tagearbeiter Heinrich Neubert aus Birlich wegen Diebstahls im 3. Rückfalle und Vermögensbeschädigung zu 8 Monat Gefängniß, Unterfügung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer.

Dagegen wurde freigesprochen:

1) der Gärtner und Ortssteuer-Erheber Gottlieb Bräuer aus Ober-Bellmannsd. von der Anklage wegen Unterschlagung amtlicher Gelder.

Görlitz. In der Schwurgerichts-Sitzung am 18. Mai standen vor den Schranken des Gerichts:

Der Stellmacher Gottfried Liebelt aus Mittel-Langenöls, der Inwohner Hermann Schmidt ebendaher, und der Hausbes. Anton Hausmann aus Alt-Lauban. Dieselben sind angeklagt, wiederholt und nach vorheriger Verabredung der Guts- resp. Dienstherrschaft zu Mittel-Langenöls aus der Scheune circa 6 Scheffel Weizen, mittelst gewaltthamer Eröffnung des Scheunthores gestohlen zu haben. Angeklagte sind der That geständig, bestreiten aber die Anwendung von Gewalt. Dieselben wurden auf Grund des Ausspruchs der Geschworenen, Liebelt wegen wiederholten schweren Diebstahls im 4. Rückfalle zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Polizei-Aufsicht, Schmidt und Hausmann wegen wiederholten einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen, Jeder zu 4 Wochen Gefängniß bestraft.

* In Folge eines Ausschreibens des Landes-Consistoriums ist für die Kronprinzessin, welche sich in gesegneten Umständen befindet, die Einschaltung einer Fürbitte in das Kirchengebet angeordnet worden. Für die katholischen Kirchen unserer Provinz ist von maßgebender Stelle dieselbe Anordnung getroffen.

* Die Militär-Verwaltung hat jetzt eine statistische Uebersicht über die Mannschaften aus dem Feldzuge von 1866 zusammengestellt, welche vom 1. Juli 1866 bis Ende 1869 als invalide anerkannt worden sind. In dieser Zeit sind 11,785 Mann als Invaliden anerkannt und zwar sind davon Invaliden geworden durch Verwundung 8020, durch unmittelbare Dienstbeschädigung 1116, durch Anstrengungen und schädliche Witterungseinflüsse 1937 und durch ansteckende Krankheiten 712. Der Betrag an Pensionen und Zulagen für diese 11,785 Mann stellte sich für ein Jahr auf 839,784 Thlr. Der Gesamtverlust der Armee durch den Krieg von 1866 beträgt bis Schluß des Jahres

1869: an Gefallenen 2416; von den Verwundeten nachträglich gestorben 1397; und an Invaliden 11,785, also im Ganzen 15,598 Mann, wobei aber die Offiziere nicht mit eingeschlossen sind.

* Am 17. Mai des Nachmittags entlud sich ein furchtbares Unwetter über den Ortshafen Mangschütz und Neuwelt. In der kurzen Zeit von ½ Stunde entwurzelte eine Windhose von unerhörter Gewalt die mit Blüthen bedeckten Obstbäume, stürzte zahlreiche Gebäude um und beraubte viele Häuser ihrer Bedachung. Gleichzeitig zerschmetterte ein Hagelschlag, der die mächtigen Eisstücke zolltief in den Boden trieb und denselben fußhoch bedeckte, sämtliche Feldfrüchte, die den schönsten Erntesegeen erhoffen ließen, dergestalt, daß nicht ein Halm stehen geblieben ist. 204 kleine Wirthe gehen großem Glend entgegen, da sie unversichert und aus eigenen Mitteln nicht im Stande sind, ihre beschädigten Häuser wieder herzurichten und eine Aussaat von Neuem zu beschaffen.

* In Erfurt schlug der Blitz 5 Mal ein, worunter auch in die Spitze des sehr hohen Thurmes der Allerheiligen-Kirche und entzündete das unterm großen Knopfe befindliche Holzwerk, wobei der Thurmknopf mit furchtbarem Krachen auf das Straßenpflaster stürzte und zerbarst.

Geisdorf. Am 15. d. M. feierte der Hausbesitzer und Weber Joh. Ehrenfried Pfeiffer und seine Frau ihr 50jähriges Ehejubiläum, zu welchem sie sich am genannten Tage Nachmittags um 3 Uhr im Kreise ihrer Kinder und Enkel im Gotteshause vor einem außergewöhnlich zahlreich versammelten Publikum einsegnen ließen, und wobei ihnen das Allerhöchste Königl. Gnadengeschenk, die Ehejubiläumbibel eingehändigt wurde, welche sie mit der innigsten Freude und dem tiefgefühltesten Dank annahmen. Ein seltener Fall wird es sein, wie hier, daß noch eine Pathe des Ehejubiläums am Leben ist, der aber wegen hoher Altersschwäche an der Feier nicht Theil nehmen konnte.

Kirchen: Nachrichten.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 25. Mai, Früh 11¼ Uhr, Catechisation der Schuljugend: Herr Diacon Thufius.

Donnerstag, den 26. Mai.

„Himmelfahrts - Fest.“

Amts-Predigt: Herr Diacon. Thufius.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stok.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Nachmittag nach der Predigt die weil. Gleisberg'sche Parentation: Hr. Archidiac. Stok.